

# Q.2 2010



- Q.2 noch von Krise beeinflusst – Auftragseingang und Umsatz auf Vorjahresniveau
- Kostenoptimierung greift – EBT steigt um 28 %
- Zuversicht fürs zweite Halbjahr

**ZWISCHENBERICHT  
ZUM 30.06.2010**



# Kennzahlen

<i>in T€</i>	<b>1–6/ 2010</b>	<b>1–6/ 2009</b>
Umsatzerlöse .....	103.798	102.532
davon Deutschland .....	23.973	29.052
davon Zentralregion (ohne Deutschland) .....	47.306	47.110
davon Amerika .....	15.764	12.043
davon Asien/Pazifik .....	16.755	14.327
Auslandsanteil in % .....	76,9	71,7
Auftragseingang .....	106.925	107.852
Auftragsbestand .....	46.241	44.050
EBITDA .....	13.549	11.187
EBIT .....	8.505	6.849
EBT .....	6.593	5.148
Periodenergebnis .....	4.603	3.206
Ergebnis je Aktie in € (gesamt) .....	0,77	0,50
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen .....	3.637	7.767
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen .....	5.044	4.338
EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse) .....	13,1	10,9
EBIT-Marge (in % der Umsatzerlöse) .....	8,2	6,7
EBT-Marge (in % der Umsatzerlöse) .....	6,4	5,0
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende) .....	1.405	1.402

# Konzernlagebericht zum 30. Juni 2010

Erwartungsgemäß war das zweite Quartal 2010 für R. STAHL noch von einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld geprägt, die allgemeine konjunkturelle Erholung spiegelte sich noch nicht wider. Die Auftragsbücher unserer Kunden füllen sich hingegen, was zu einer gesteigerten Anfragetätigkeit im Berichtszeitraum führte. Der Auftragseingang hielt sich noch nahezu auf Vorjahresniveau, während der Umsatz den Vorjahreswert leicht übertraf. Das im Vorjahr gestartete Kostenoptimierungsprogramm trug Früchte: Es gelang uns, das Konzernergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahreswert um 28 % zu steigern. Damit haben wir für das erste Halbjahr 2010 eine Umsatzrendite von 6,4 % erwirtschaftet, nach 4,4 % für das Gesamtjahr 2009.

Wir haben zwei strategisch bedeutende Akquisitionen abgeschlossen: Mit der Kölner Screen-Tec GmbH bauen wir unsere marktführende Position bei explosionsgeschützten Visualisierungssystemen weiter aus, und mit den Signal- und Alarmgeräten der britischen Clifford & Snell rücken wir europaweit auf Platz zwei in dieser Produktgruppe vor.

R. STAHL Aktien wurden von verschiedenen Spezialisten (Prior Börse, Effekten Spiegel etc.) empfohlen, sodass der Kurs unseres Wertpapiers seit Anfang Juni kontinuierlich ansteigt.

## Konjunktur und wirtschaftliches Umfeld

Nachdem sich die Nachfrage zu Beginn des Quartals noch recht verhalten entwickelte, spüren wir seit Juni einen deutlichen Anstieg der Anfragetätigkeit. Erfreulich ist die steigende Nachfrage aus dem Ersatzteil- und Wartungsgeschäft. In Deutschland ist eine allmähliche Belebung der Märkte spürbar, während die Auftragseingänge aus Asien/Pazifik im ersten Halbjahr noch schwach ausfielen. In der Region Amerika konnten wir gegenüber dem ersten Quartal eine leichte Erholung feststellen.

Aus den wichtigsten Kundenbranchen erhalten wir vermehrt positive Signale: Die Aktivitäten der **Öl- & Gasindustrie** liegen weiterhin auf gutem Niveau; der nach wie vor hohe Ölpreis unterstützt diesen Trend. Aus der **chemischen Industrie** kommen wieder Aufträge für Ersatzteile und Wartung – ein deutliches Zeichen dafür, dass dort die Produktion wieder auf einen Normalzustand hinsteuert: So fährt zum Beispiel die Automobilindustrie ihre Kapazitäten wieder hoch und benötigt Lack und Kunststoff, den die chemische Industrie liefert. Die **pharmazeutische Branche**, die auch in der Krise einen stabilen Verlauf zeigte, läuft weiter auf gutem Niveau. Sehr positive Stimmen kommen aus dem **Maschinen- und Anlagenbau**: Die Branche erfreut sich voller Auftragsbücher, ist sehr gut ausgelastet und blickt optimistisch in die Zukunft.

## R. STAHL – auf einen Blick

Tätigkeit:	Anbieter von elektrischer und elektronischer Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Umgebungen
Kunden:	Öl- & Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffs-ausrüster-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer
Produkte:	Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme
Mitarbeiter:	ca. 1.400 weltweit
Sitz:	Waldenburg, Deutschland
Produktion:	Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N), Chennai (IN)
Umsatz 2009:	203 Mio. €
Umsatzrendite (EBT) 2009:	4,4 %
Aktienzahl:	6,44 Mio. Stück; ca. 41 % Freefloat

## **Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **Auftragssituation**

#### **Starke Anfragetätigkeit**

Nach Ablauf der ersten sechs Monate des Jahres 2010 erreichte der Auftragseingang mit 106,9 Mio. € fast das Vorjahresniveau (107,9 Mio. €). Allerdings spüren wir momentan eine starke Anfragetätigkeit aus unterschiedlichen Branchen, die sich bislang jedoch noch nicht im Auftragseingang niedergeschlagen hat. Auch das Ersatzteil- und Wartungsgeschäft profitiert von einer deutlichen Wiederbelebung.

Der Auftragsbestand zum Stichtag 30. Juni 2010 beträgt 46,2 Mio. € – gegenüber einem Vorjahreswert von 44,1 Mio. €.

### **Umsatzerlöse leicht über Vorjahresniveau**

#### **Gute Entwicklung im Ausland**

In den ersten sechs Monaten 2010 erzielte R. STAHL Umsatzerlöse in Höhe von 103,8 Mio. € (Vorjahr: 102,5 Mio. €). Die Steigerung in Höhe von 1,3 Mio. € trug allein das Ausland, während die Umsatzerlöse in Deutschland um 5,1 Mio. € (-17,5 %) auf 24,0 Mio. € zurückgingen.

In der Zentralregion (ohne Deutschland) gelang es uns mit Umsatzerlösen von 47,3 Mio. €, den Vorjahreswert (47,1 Mio. €) leicht zu übertreffen.

R. STAHL hat in Amerika und Asien/Pazifik gute Umsatzsteigerungen erwirtschaftet und damit die inländischen Rückgänge überkompensiert. Dies ist ein Beleg für die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie, die eine Ausweitung der Umsatzanteile in den Regionen Amerika und Asien/Pazifik vorsieht. Unsere weltweit aus-

gegliche Kundenverteilung verringert die Anfälligkeit gegenüber regionalen Nachfrageschwankungen und macht unser Unternehmen robuster.

In Amerika haben wir ein Umsatzwachstum von 3,7 Mio. € (+30,9 %) auf 15,8 Mio. € realisiert. Zu diesem Wachstum trug die Übernahme von Produkten der kanadischen Omega Industrial Supply Ltd., Edmonton (Kanada), durch unsere kanadische Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2009 bei. Weiterhin konnten wir unsere Marktanteile in Kanada und Südamerika ausbauen.

Weiterhin sehr erfreulich verlief die Umsatzentwicklung in der Region Asien/Pazifik: Mit Umsatzerlösen in Höhe von 16,8 Mio. € erreichte R. STAHL hier im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 17,0 %. Auch das Projektgeschäft trug zu den höheren Umsatzerlösen bei.

Wir erzielen nun 76,9 % (Vorjahr: 71,7 %) unserer Umsätze im Ausland. Zur Absicherung der Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

### **Operative Ertragskraft gesteigert**

R. STAHL profitiert nun von den 2009 umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebsprozesse und -strukturen. Unterstützend entfalten die im Vorjahr umgesetzten strengen Kostensenkungsprogramme gegenwärtig ihre Wirkung.

Die Vorteile aus diesen Maßnahmen und Programmen schlagen sich nach dem ersten Halbjahr 2010 im Ergebnis nieder: Die operative EBT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse beträgt nun 6,4 % (Vorjahr: 5,0 %). Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) konnten wir um 1,4 Mio. € auf 6,6 Mio. € steigern.

Das Ergebnis je Aktie stieg um 54,0 % auf 0,77 € (Vorjahr: 0,50 €).

Die Unternehmensleitung arbeitet weiter an der Verbesserung der Organisation in den Bereichen Fertigung, Einkauf und Vertrieb. Mit dem Start verschiedener Programme zur Effizienzsteigerung setzen wir unseren Kurs der kontinuierlichen Unternehmensoptimierung weiter fort.

## Vermögens- und Finanzstruktur

### Stabile Basis für Effizienzsteigerung und Wachstum

Die Bilanzsumme ist zum Berichtszeitpunkt im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 9,3 Mio. € oder 5,3 % auf 185,1 Mio. € angewachsen.

Auf der Aktivseite haben sich die langfristigen Vermögenswerte um 2,2 Mio. € auf 78,6 Mio. € erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den immateriellen Vermögenswerten. Neben dem erstmalig ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Asset Deal Clifford & Snell (1,4 Mio. €) sind für diese Erhöhung auch Wechselkurseffekte aus Geschäfts- oder Firmenwerten durch die Aufwertung der norwegischen Krone zum Bilanzstichtag verantwortlich.

Verbunden mit höheren angearbeiteten unfertigen Erzeugnissen aus Projektaufträgen sind die Vorräte angestiegen; die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 1,2 Mio. € gewachsen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben wir um 2,8 Mio. € auf 25,3 Mio. € erhöht.



Das Eigenkapital ist wegen des Periodenergebnisses (4,6 Mio. €) sowie aufgrund ergebnisneutraler Bestandteile (2,2 Mio. €) angestiegen. Dem gegenüber steht die Ausschüttung an unsere Aktionäre in Höhe von 2,4 Mio. €. Insgesamt hat das Eigenkapital im ersten Halbjahr 2010 um 4,4 Mio. € auf 77,4 Mio. € zugenommen.

Auch nach der Ausschüttung hat sich die Eigenkapitalquote von 41,5 % zum 31. Dezember 2009 auf 41,8 % zum Berichtszeitpunkt leicht erhöht.

Wie zum Jahresende 2009 hatte der R. STAHL Konzern zum 30. Juni 2010 516.291 Stück eigene Aktien im Bestand. Zu beiden Stichtagen erfolgte ein Abzug der eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten (5,6 Mio. €) vom Eigenkapital.

Die langfristigen Schulden gingen leicht um 0,5 Mio. € zurück, im Kurzfristbereich sind die Schulden um insgesamt 5,4 Mio. € angestiegen.

R. STAHL ist weiterhin solide finanziert: Das Eigenkapital deckt die langfristigen Vermögenswerte nahezu vollständig ab, und liquide Mittel in Höhe von 25,3 Mio. € übersteigen die kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzschulden um 10,8 Mio. €.

Die vorhandenen Mittel verschaffen uns eine hohe Liquiditätsausstattung, und die Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern ist gering. Darüber hinaus trafen wir 2009 mit unseren Hausbanken durch die Festschreibung von Kreditlinien mit einem Volumen von 35 Mio. € für drei Jahre finanzielle Vorsorgemaßnahmen.

Auf Basis dieser Eckdaten können wir R. STAHL durch Maßnahmen und Programme zielstrebig weiterentwickeln.

Mit der dargestellten bilanziellen Basis und den vereinbarten Finanzierungsmöglichkeiten ist R. STAHL für die Zukunft hervorragend aufgestellt.

### **Positiver operativer Cashflow** **Deutliche Steigerung**

Nach den ersten sechs Monaten 2010 beträgt der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 11,9 Mio. € (Vorjahr: -1,6 Mio. €). Neben einem höheren Periodenergebnis trug auch die Generierung von finanziellen Mitteln aus dem Nettoumlaufvermögen zu dieser Verbesserung bei.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird mit -6,3 Mio. € (Vorjahr: -8,9 Mio. €) ausgewiesen. Darin enthalten sind 2,4 Mio. € für den Erwerb von Clifford & Snell in Form eines Asset Deals.

Im ersten Halbjahr 2010 erreichte R. STAHL einen Free Cashflow in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: -10,5 Mio. €).

Im Finanzierungsbereich ist die Ausschüttung an unsere Aktionäre in Höhe von 2,4 Mio. € nennenswert. R. STAHL hat auch im Krisenjahr an der kontinuierlichen Dividendenpolitik festgehalten und über 40 % des Konzerngewinns an die Aktionäre ausgeschüttet – und dies bei einer stabilen Eigenkapitalquote von knapp 42 %.

Darlehen wurden planmäßig getilgt.

## **Investitionen in Prozessverbesserungen**

Von Januar bis Juni 2010 investierten wir 3,6 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €) in langfristige Vermögenswerte: Wir beschafften Hardware und investierten in die Erweiterung unserer Produktionsanlagen, beispielsweise mit dem Kauf von Maschinen und Werkzeugen zum Stanzen und Fräsen sowie Spritzwerkzeugen.

Die laufenden Projekte zur Prozess- und Strukturoptimierung schreiten weiter voran. Wir verzeichnen deutliche Verbesserungen bei den angestrebten Effekten, wie Steigerung der Produktqualität, Verbesserung der Liefertermintreue, Verkürzung der Durchlaufzeiten sowie Produktivitätssteigerung. Auch die Projekte zur Kostenoptimierung verfolgen wir konsequent weiter.

Im Zuge der weiteren Kapazitätserweiterung sind für den Standort Waldenburg zwei neue Produktionsmaschinen bestellt worden, die im zweiten Halbjahr 2010 geliefert werden sollen.

## **Planmäßige Integration der Akquisitionen**

Auf der Hannover Messe Ende April konnten wir die Übernahme der Kölner Screen-Tec GmbH bekannt geben, die Anfang Juli vollzogen wurde. Mit den Produkten des Start-up-Unternehmens können wir R. STAHLs marktführende Position bei explosionsgeschützten Visualisierungssystemen weiter ausbauen. Durch die Symbiose eröffnen sich neue Perspektiven in der gemeinsamen Bearbeitung der Märkte. Die unterschiedlichen Branchenschwerpunkte beinhalten weiteres Wachstumspotenzial. Wir rechnen mit einem deutlichen Umsatzzuwachs in den nächsten drei Jahren.

Weiterhin brachten wir im Berichtszeitraum die Übernahme der britischen Clifford & Snell zum Abschluss: Clifford & Snell ist ein Spezialist für Signalgeräte sowohl für den explosionsgeschützten als auch für den industriellen Einsatz. Das Portfolio erstreckt sich über optische und akustische sowie kombinierte Signalgeräte. Bei der Kombination (Hupen und Signalleuchten) hat Clifford & Snell eine Alleinstellung am Markt. Mit der so abgerundeten Produktpalette und unseren internationalen Vertriebsstrukturen planen wir, den Umsatz im Segment für Signalgeräte mittelfristig zu verdoppeln, langfristig sogar zu verdreifachen. Clifford & Snell verbucht einen jährlichen Umsatz von derzeit rund 4,3 Mio. €. Im Markt für Signalgeräte besetzen wir nun europaweit Platz zwei.

Die Integration der neuen Unternehmen verläuft nach Plan, sie werden sukzessive in den Konzern eingebunden. So haben wir z. B. das Clifford & Snell-Produktprogramm bereits in den neuen Gesamtkatalog der Unternehmensgruppe, der im August erscheinen wird, aufgenommen.

### **Eigene Tochter in Brasilien**

Im Juli hat R. STAHL do Brasil, eine 100 %ige Tochtergesellschaft, ihre Arbeit aufgenommen. Die Gesellschaft ist in enger Zusammenarbeit mit der bisherigen brasilianischen Vertretung entstanden. Management und Mitarbeiter sowie die bestehenden Aktivitäten haben wir mit übernommen. Damit wird die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit in Südamerika auf neuer Basis fortgeführt. Mit einer eigenen Gesellschaft können wir besser am stark wachsenden Markt in dieser Region teilhaben. Sie ist ein Baustein im angestrebten Wachstum der Unternehmensgruppe.

## **Zertifizierungsaktivitäten auf hohem Niveau**

Der Bereich Entwicklung hat auch im zweiten Quartal 2010 die Anzahl der gültigen Zertifizierungen intensiv vorangetrieben. Darüber hinaus bildete die Integration der neuen Konzern-Tochterunternehmen einen Schwerpunkt der Aufgaben im Berichtszeitraum.

## **Erfolgreiche Hannover Messe**

Auf der diesjährigen Hannover Messe war R. STAHL wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Schwerpunkt der Präsentation waren die Automatisierungstechnik sowie unsere Systemlösungskompetenz. Die Messe war gut besucht und ist für R. STAHL mit vielen Kontakten erfolgreich verlaufen.

## **Hauptversammlung**

Auf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung waren 69 % des stimmberechtigten Kapitals vertreten. Alle Tagesordnungspunkte – sieben standen zur Abstimmung – wurden mit überwiegender Mehrheit angenommen. Der Entlastung des Vorstands haben die rund 400 anwesenden Aktionäre mit 97,97 % zugestimmt. Der Aufsichtsrat wurde mit 98,5 % der Stimmen entlastet.

## **Deepwater Horizon lässt Sicherheitsanspruch steigen**

Da es eine wesentliche Aufgabe der R. STAHL Gruppe ist, zur Sicherheit von Bohrplattformen beizutragen, hat sich das Management intensiv mit dem Unglück im Golf von Mexiko und seinen möglichen Auswirkungen beschäftigt. Das Unglück wurde durch einen Blowout, einen enormen Druckanstieg im Bohrloch ausgelöst, der nicht unter Kontrolle gebracht werden konnte. Das ausströmende Gas entzündete sich und es kam zur Explosion und Zerstörung der Plattform.

Wir gehen davon aus, dass auf der Deepwater Horizon keine R. STAHL Produkte im Einsatz waren.

Nennenswerte Auswirkungen der Katastrophe auf unser Geschäft sehen wir kurzfristig nicht. Mittelfristig erwarten wir, dass das Unglück Anlass zur Überprüfung der gesamten sicherheitstechnischen Aspekte auf Plattformen gibt. Die Sicherheitsstandards im internationalen Öl- & Gas-Geschäft werden überprüft und weiterentwickelt. Der Anspruch an die Sicherheitstechnik wird steigen. Das kann mittelfristig zu zusätzlichen Aufträgen führen. Aufgrund des psychologischen Effekts könnte dies auch andere sicherheitsrelevante Branchen betreffen.

### **Chancen- und Risikobericht**

Alle R. STAHL Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, womit weltweit alle Chancen und Risiken im Unternehmen erfasst werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, eine Meldung an das Chancen- und Risiko-Management zu machen. Die im Geschäftsbericht 2009 ab Seite 44 getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

### **Ausblick**

Die Folgen der Wirtschaftskrise dürften für R. STAHL im zweiten Halbjahr 2010 überwunden sein. Da R. STAHL erfahrungsgemäß der allgemeinen Konjunktur mit einem Zeitverzug von acht bis zehn Monaten folgt, gehen wir für das zweite Halbjahr 2010 von einer deutlich verbesserten Nachfragesituation aus. Unsere wichtigsten Kundenbranchen bestätigten diesen Trend bereits. Die Projekte sind dort wieder angelaufen, sie berichten von einer guten Auslastung. Die Chemische Industrie fährt ihre Kapazitäten hoch, das Wartungs-

geschäft hat wieder begonnen. Der Maschinen- und Anlagenbau ist bezüglich seiner Auftragslage sehr optimistisch. Wir spüren bereits eine Zunahme der Anfragetätigkeit und sind zuversichtlich, dass sich diese nach der üblichen Sommerpause zum Ende des dritten Quartals in deutlich ansteigendem Auftragseingang und Umsatz niederschlägt. Engpässe auf dem Beschaffungsmarkt könnten die Umsatzentwicklung allerdings etwas dämpfen.

Die Preissituation in unseren Märkten wird sich kurzfristig nicht entspannen, da die Projekte immer noch hart umkämpft sind. Durch unsere Optimierungsprogramme konnten wir die Kosten im ersten Halbjahr im Griff behalten und bei nahezu gleichem Umsatz ein Ergebnis erwirtschaften, das knapp 30 % über Vorjahr liegt. Steigen Auftragseingang und Umsatz im zweiten Halbjahr erwartungsgemäß, ist bei konstanten Fixkosten mit einer zusätzlichen positiven Ergebniswirkung zu rechnen.

Aus heutiger Sicht gehen wir für das Gesamtjahr 2010 deshalb davon aus, Umsatz und Ergebnis im zweiten Halbjahr steigern zu können. Für den Konzernumsatz 2010 erwarten wir einen Wert zwischen 210 und 220 Mio. €. Unter den heute absehbaren Bedingungen können wir ein Ergebnis vor Steuern von 14 bis 15 Mio. € erreichen.

Im August 2010

Der Vorstand

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

<i>in T€</i>	4–6/ 2010	4–6/ 2009	1–6/ 2010	1–6/ 2009
Umsatzerlöse .....	52.037	50.817	103.798	102.532
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen .....	450	- 1.997	1.371	226
Andere aktivierte Eigenleistungen .....	711	680	1.417	1.110
<b>Gesamtleistung .....</b>	<b>53.198</b>	<b>49.500</b>	<b>106.586</b>	<b>103.868</b>
Sonstige betriebliche Erträge ...	2.799	1.293	4.522	2.810
Materialaufwand .....	- 17.125	- 15.754	- 34.853	- 33.964
Personalaufwand .....	- 20.811	- 19.924	- 41.854	- 40.460
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen .....	- 2.561	- 2.223	- 5.044	- 4.338
Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	- 11.000	- 9.319	- 20.852	- 21.067
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern .....</b>	<b>4.500</b>	<b>3.573</b>	<b>8.505</b>	<b>6.849</b>
Finanzergebnis .....	- 956	- 918	- 1.912	- 1.701
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern .....</b>	<b>3.544</b>	<b>2.655</b>	<b>6.593</b>	<b>5.148</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag .....	- 1.060	- 1.106	- 1.990	- 1.942
<b>Periodenergebnis .....</b>	<b>2.484</b>	<b>1.549</b>	<b>4.603</b>	<b>3.206</b>



<i>in T€</i>	<b>4-6/ 2010</b>	<b>4-6/ 2009</b>	<b>1-6/ 2010</b>	<b>1-6/ 2009</b>
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter .....	5	152	15	226
Ergebnisanteil R. STAHL .....	2.479	1.397	4.588	2.980
<b>Ergebnis je Aktie in € .....</b>	<b>0,41</b>	<b>0,23</b>	<b>0,77</b>	<b>0,50</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

<i>in T€</i>	<b>1–6/ 2010</b>	<b>1–6/ 2009</b>
<b>Periodenergebnis</b> .....	<b>4.603</b>	<b>3.206</b>
<b>Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenergebnisses</b>		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften .....	2.703	1.403
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges .....	- 1.267	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchte Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges .....	480	0
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses .....	226	0
	<b>2.142</b>	<b>1.403</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b> .....	<b>6.745</b>	<b>4.609</b>
Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter .....	28	334
Gesamtergebnisanteil R. STAHL .....	6.717	4.275

# Steuerliche Effekte aus ergebnisneutralen Bestandteilen des Gesamtergebnisses

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

in T€	1-6/2010			1-6/2009		
	Vor Steuer- ern	Steuer- er- effekt	Nach Steuer- ern	Vor Steuer- ern	Steuer- er- effekt	Nach Steuer- ern
Veränderung des Ausgleichs- postens aus der Währungs- umrechnung ausländischer Tochtergesell- schaften .....	2.703	0	2.703	1.403	0	1.403
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Cashflow- Hedges .....	- 787	226	-561	0	0	0
<b>Ergebnis- neutrale Bestandteile des Gesamt- ergebnisses .....</b>	<b>1.916</b>	<b>226</b>	<b>2.142</b>	<b>1.403</b>	<b>0</b>	<b>1.403</b>

# Konzernbilanz

zum 30. Juni 2010

<i>in T€</i>	<b>30.06. 2010</b>	<b>31.12. 2009</b>
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte .....	29.719	27.474
Sachanlagen .....	34.285	34.632
Übrige Finanzanlagen .....	124	120
Sonstige Vermögenswerte .....	1.803	2.110
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien .....	9.480	9.624
Latente Steuern .....	3.211	2.456
	<b>78.622</b>	<b>76.416</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte und geleistete Anzahlungen .....	35.397	33.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	39.618	38.388
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte .....	6.209	5.485
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente .....	25.289	22.506
	<b>106.513</b>	<b>99.379</b>
<b>Summe Vermögenswerte .....</b>	<b>185.135</b>	<b>175.795</b>

<i>in T€</i>	<b>30.06. 2010</b>	<b>31.12. 2009</b>
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>77.387</b>	<b>73.011</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen		
für Pensionsverpflichtungen .....	48.154	48.011
Sonstige Rückstellungen .....	1.681	1.681
Verzinsliche Darlehen .....	7.240	7.846
Sonstige Verbindlichkeiten .....	1.626	1.545
Latente Steuern .....	1.659	1.743
	<b>60.360</b>	<b>60.826</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen .....	9.784	8.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	9.937	9.472
Verzinsliche Darlehen .....	7.241	7.105
Abgegrenzte Schulden .....	10.021	9.984
Sonstige Verbindlichkeiten .....	10.405	7.197
	<b>47.388</b>	<b>41.958</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b> .....	<b>185.135</b>	<b>175.795</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

<i>in T€</i>	<b>1–6/ 2010</b>	<b>1–6/ 2009</b>
<b>I. Operativer Bereich</b>		
1. Periodenergebnis .....	4.603	3.206
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens .....	5.044	4.338
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen .....	14	80
4. Veränderung der latenten Steuern .....	- 567	- 261
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen .....	- 841	- 109
6. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens .....	- 7	0
<b>7. Cashflow</b> .....	<b>8.246</b>	<b>7.254</b>
8. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind .....	1.397	738
9. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind .....	2.284	- 9.589
<b>10. Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b> .....	<b>3.681</b>	<b>- 8.851</b>
<b>11. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b> .....	<b>11.927</b>	<b>- 1.597</b>

<i>in T€</i>	<b>1–6/ 2010</b>	<b>1–6/ 2009</b>
<b>II. Investitionsbereich</b>		
12. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte .....	- 3.637	- 8.060
13. Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten .....	10	0
14. Zunahme (-)/Abnahme (+) kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte .....	- 128	0
15. Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel .....	- 2.507	- 800
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit .....</b>	<b>- 6.262</b>	<b>- 8.860</b>
<b>17. Free Cashflow .....</b>	<b>5.665</b>	<b>- 10.457</b>
<b>III. Finanzierungsbereich</b>		
18. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende) .....	- 2.369	- 5.331
19. Einzahlungen/Auszahlungen Minderheitsgesellschafter .....	0	- 230
20. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden .....	- 310	3.273
21. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden .....	- 606	- 283
<b>22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ...</b>	<b>- 3.285</b>	<b>- 2.571</b>
<i>(... fortgesetzt)</i>		

<i>in T€</i>	<b>1–6/ 2010</b>	<b>1–6/ 2009</b>
<b>IV. Finanzmittelfonds</b>		
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds .....	2.380	- 13.028
24. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds .....	403	450
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode .....	22.506	34.135
<b>26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode .....</b>	<b>25.289</b>	<b>21.557</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente .....	<b>25.289</b>	<b>21.557</b>





# Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

in T€

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rück- lagen
<b>Stand: 01.01.2009</b> .....	<b>16.500</b>	<b>522</b>	<b>69.377</b>
Periodenergebnis .....			2.980
Kumuliertes übriges Eigenkapital .....			0
<b>Gesamtergebnis</b> .....			<b>2.980</b>
Ausschüttung an Gesellschafter .....			- 5.331
Veränderung Konsolidierungskreis .....			0
Übrige Veränderungen .....			0
<b>Stand: 30.06.2009</b> .....	<b>16.500</b>	<b>522</b>	<b>67.026</b>
<b>Stand: 01.01.2010</b> .....	<b>16.500</b>	<b>522</b>	<b>63.290</b>
Periodenergebnis .....			4.588
Kumuliertes übriges Eigenkapital .....			0
<b>Gesamtergebnis</b> .....			<b>4.588</b>
Ausschüttung an Gesellschafter .....			- 2.369
Veränderung Konsolidierungskreis .....			0
Übrige Veränderungen .....			0
<b>Stand: 30.06.2010</b> .....	<b>16.500</b>	<b>522</b>	<b>65.509</b>

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital					Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- Eigen- kapital Summe
Kumuliertes übriges Eigenkapital			Abzugs- posten für eigene Anteile	Summe		
Unreali- sierte Gewinne/ Verluste aus Cashflow- Hedges	Wäh- rungs- umrech- nung	Summe kumu- liertes übriges Eigen- kapital				
<b>0</b>	<b>- 4.037</b>	<b>- 4.037</b>	<b>- 5.596</b>	<b>76.766</b>	<b>1.405</b>	<b>78.171</b>
		0		2.980	226	3.206
0	1.295	1.295		1.295	108	1.403
<b>0</b>	<b>1.295</b>	<b>1.295</b>		<b>4.275</b>	<b>334</b>	<b>4.609</b>
		0		- 5.331	- 429	- 5.760
		0		0	33	33
		0		0	146	146
<b>0</b>	<b>- 2.742</b>	<b>- 2.742</b>	<b>- 5.596</b>	<b>75.710</b>	<b>1.489</b>	<b>77.199</b>
<b>- 422</b>	<b>- 1.368</b>	<b>- 1.790</b>	<b>- 5.596</b>	<b>72.926</b>	<b>85</b>	<b>73.011</b>
		0		4.588	15	4.603
- 561	2.690	2.129		2.129	13	2.142
<b>- 561</b>	<b>2.690</b>	<b>2.129</b>		<b>6.717</b>	<b>28</b>	<b>6.745</b>
		0		- 2.369	0	- 2.369
		0		0	0	0
		0		0	0	0
<b>- 983</b>	<b>1.322</b>	<b>339</b>	<b>- 5.596</b>	<b>77.274</b>	<b>113</b>	<b>77.387</b>

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## [1] Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 »Zwischenberichterstattung« erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

## [2] Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 30 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 ist der Konsolidierungskreis unverändert.

Ende April 2010 wurde die britische Clifford & Snell von der Firma Digital Angel Corp., South St. Paul (Minnesota, USA) durch unsere Tochtergesellschaft in Großbritannien in Form eines Asset Deals übernommen. Der Kaufpreis beträgt 2,8 Mio. €. Davon wurden bereits 2,4 Mio. € in bar geleistet. Die Restzahlung ist stufenweise in Abhängigkeit von der Integration des Asset Deals fällig. Die exakte Höhe des Kaufpreises und die Ergebnisse der endgültigen Kaufpreisaufteilung liegen zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernzwischenabschlusses noch nicht vor. Vorläufig ergab sich im Rahmen des Erwerbsvorgangs ein Geschäfts- oder Firmenwert von rund 1,4 Mio. €. Clifford & Snell ist ein Spezialist für Signalgeräte sowohl für den explosionsgeschützten als auch für den industriellen Bereich.

## [3] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2009. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2009 veröffentlicht. Diese kann im Internet unter [www.stahl.de](http://www.stahl.de) eingesehen werden.

#### **[4] Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

#### **[5] Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

#### **[6] Angabe der gezahlten Dividende**

Die R. STAHL AG zahlte ihren Aktionären im Juni 2010 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von 0,40 € je Aktie. Insgesamt wurden T€ 2.369 ausgeschüttet.

#### **[7] Erläuterungen zum Bestand eigener Aktien**

Die Gesellschaft hält zum 30. Juni 2010, wie zum 31. Dezember 2009, 516.291 Stück eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von T€ 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

#### **[8] Zahl der Arbeitnehmer**

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 30. Juni 2010 betrug 1.405 (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.402).

## **[9] Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber dem 31. Dezember 2009 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

## **[10] Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen**

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

## **[11] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums**

Mit Wirkung zum 1. Juli 2010 hat die R. STAHL AG 100 % der stimmberechtigten Anteile an der R. STAHL do Brasil Ltda., Rio de Janeiro (Brasilien) erworben. In dieser brasilianischen Tochtergesellschaft werden die Aktivitäten des Teilbetriebs Explosionsschutz unserer bisherigen brasilianischen Vertretung Instrumentos Lince Ltda. weitergeführt. Der Kaufpreis der Anteile – vorbehaltlich der Kaufpreisanpassungen – beträgt 1,8 Mio. €. Der Kaufpreis besteht aus einer Einmalzahlung in Höhe von 1,2 Mio. € und einem Earn-Out-Bestandteil von 0,6 Mio. €. Der brasilianische Markt, die lokale Präsenz sowie ein angestrebtes profitables Wachstum sprechen für ein Engagement in Brasilien.

Mit Wirkung zum 7. Juli 2010 hat die R. STAHL AG 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Screen-Tec GmbH, Köln erworben. Der Kaufpreis für die Anteile beträgt 6,0 Mio. €. Er setzt sich aus einer Barkomponente von 1,5 Mio. € und einem Earn-Out in Höhe von 4,5 Mio. € zusammen. Die Screen-Tec GmbH ist erfolgreich auf den Gebieten Ex-PC Terminals und Visualisierungssysteme.

**[12] Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Waldenburg, den 6. August 2010

**R. STAHL AG**

Der Vorstand

Martin Schomaker

Dr. Peter Völker

# Finanzterminplan für 2010

Zwischenbericht zum 30. September 2010	....	<b>8. November 2010</b>
Analysten- und Investorenkonferenz/ Deutsches Eigenkapitalforum	.....	<b>23. November 2010</b>

## **Investor Relations**

Judith Schäuble

Telefon 07942 943-1217

Telefax 07942 943-401217

[investornews@stahl.de](mailto:investornews@stahl.de)

**R. STAHL Aktiengesellschaft**

**Am Bahnhof 30**

**74638 Waldenburg (Württ.)**

**[www.stahl.de](http://www.stahl.de)**